



Für unsere
Heimat



"Kaindl"-Parkplatz in Langenstein

Gemeinde ändert Zeiten bei der Kurzparkzone.

Die Kurzparkzone besteht aus 15 Gemeindeparkplätzen. Wir von PRO glauben, dass die geplanten Änderungen erst dann sinnvoll sind, wenn die Einhaltung der Parkdauer in Zukunft auch kontrolliert wird. Bei regelmäßiger Kontrolle könnte es für Dauerparker jedoch teuer werden. Daher wäre es an der Zeit zu überlegen, ob dort eine Kurzparkzone überhaupt noch Sinn macht, immerhin gibt es bereits seit mehreren Jahren beim Kaindl-Parkplatz, bis auf die Trafik Hutterberger weder ein Kaufhaus noch eine Schlecker-Filiale. **Wir haben daher vorgeschlagen, einen Teil der Parkplätze kostengünstig an Anrainer zu vermieten.**

Diese Mietverträge könnten so gestaltet werden, dass die Parkflächen bei Gemeindeveranstaltungen, wie dem Straßenfest, freizuhalten sind.

Im Zuge der Änderungen könnten auch die alten, unansehnlichen Schaukästen entfernt und beim Unimarkt neue aufgestellt werden, dort ist die Bürgerfrequenz auch wesentlich höher.



Stütz Friedl und Dieter Schwarzl vor der sehr alten Plakatwand

Tempo 30 in der Bachstraße in Gusen

Mehr Sicherheit durch eine 30 km/h Beschränkung.

Wir von PRO haben im Bauausschuss immer wieder darauf hingewiesen, dass die Einführung einer 30 km/h Beschränkung auch ohne kostspielige Einbauten möglich sein müsste. Speziell in der engen Bachstraße sind diese nicht zielführend. Die BH Perg hat nun in einer Stellungnahme Tempo 30 ohne verkehrsberuhigende Maßnahmen befürwortet. Zur Sicherheit der Gemeindegänger sind auch weitere Geschwindigkeitsbeschränkungen, speziell bei Siedlungsstraßen zu überdenken.

Hochwasserschutzdamm

Das Baulos Langenstein wird im Herbst 2015 gestartet.

Im Wasserverband für den Hochwasserschutzdamm St. Georgener Bucht wurde für das heurige Jahr 2015 ein Budget von € 960.000,00 beschlossen. Die Summe wird für Abschlussplanungen, Vorleistungen zum Baubeginn sowie für Verwaltungsleistungen verwendet. Wenn bei der BH Perg die Sachverständigen für Wasser- und Naturschutz einen positiven Genehmigungsbescheid ausstellen, steht einem Baubeginn nichts mehr im Wege. Das Baulos Langenstein erstreckt sich vom Bereich Pissenberger, unterhalb vom Gasthaus Langenstein Ost bis zum B3 Zubringer.



Dieter Schwarzl und Stütz Friedl nahe Biotop auf der Dammtresse

Die Baukosten werden auf 4 Millionen Euro geschätzt und die Bauzeit auf ungefähr ein Jahr. Wir hoffen, dass die zugesagten Förderbeiträge von Bund und Land OÖ auch zeitgerecht bei uns einlangen.

Über den Fortschritt des Projektes werden wir weiterhin informieren, immerhin geht dieser Hochwasserschutzdamm auf die Initiative von Pro Mitgliedern zurück.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.pro-langenstein.at

LED Straßenbeleuchtung

Auch wir sind zum Energiesparen aufgefordert.

Durch das Energieeffizienzgesetz soll eine EU-Richtlinie umgesetzt werden. Es schreibt den Gemeinden vor, den Energieverbrauch und damit auch den CO₂-Ausstoß zu senken. Zum Beispiel durch den Einsatz von LED Beleuchtungen.

Bereits 2011 haben wir Vertreter von Pro Langenstein, MR Dr. Michael Hohl und Ing. Ralf Strutzenberger, daher in akribischer Kleinarbeit Vorschläge und Contracting-Modelle für eine LED Straßenbeleuchtung mit dem E-Werk Wels und der Linz AG erarbeitet. Diese wurden zwar alle im Umweltausschuss vorgestellt, aber später im Gemeinderat nie behandelt.

Unsere Modelle haben wir gemeinsam mit Bürgermeister Aufreiter sogar beim Land OÖ präsentiert und diese sind dort auch gut angenommen worden. Doch leider herrschte bisher seitens der Gemeinde uns gegenüber immer die Meinung, wir könnten uns das nicht leisten.

Hier wäre aber Weitblick durchaus angebracht gewesen, unsere Nachbargemeinden Mauthausen, St. Georgen/Gusen und Luftenberg haben es uns ja vorgezeigt. Dort wird bereits wertvolle Energie bei der Straßenbeleuchtung eingespart.



In die richtige Richtung: Pro Langenstein!

Vor kurzem wurde seitens der Gemeinde ein neues Contracting-Modell, das wiederum vom E-Werk Wels erstellt wurde, den Gemeinderäten vorgestellt. **Nun belaufen sich die Umstellungskosten auf eine wesentlich höhere Summe als noch 2011. Unsere kostengünstigeren Vorschläge fanden damals leider keinen Zuspruch. Schade um diese ungenutzten Gelegenheiten.**

Wenn sich schon die Mehrheit der Gemeindevertreter gegen eine Erneuerung der Langensteiner Straßenbeleuchtung ausspricht, dann sollte doch zumindest ein Austausch der alten, stromfressenden Leuchtmittel auf LED ins Auge gefasst werden. Aber nicht nur bei der Straßenbeleuchtung, sondern auch bei den kommunalen Gebäuden, wie z. B. Schule, Gemeindeamt, Moarhaus oder Veranstaltungshalle. **Jetzt ist der richtige Zeitpunkt dafür und nicht wieder irgendwann.**

Wir werden uns auch weiterhin, für eine bessere Umwelt und ein modernes, lebenswertes Langenstein, einsetzen!

Ein Bericht von MR. Dr. Michael Hohl (Obmann Umweltausschuss) und Ing. Ralf Strutzenberger.